

Es würde auch zu weit von meinem Thema abweichen. Ich wollte nur einige spezielle biologische Tatsachen über *V. Ursinii*, die ich für beachtenswert halte, veröffentlichen, um einerseits, wie ich bereits eingangs erwähnte, einen Irrtum in der *Herpetologia europaea* zu widerlegen, andererseits, um eine meines Wissens noch bestehende Unvollständigkeit in der Kenntnis der Lebensweise dieser Viper zu beheben. Deshalb habe ich auch über ihr Verhalten zum Menschen, über die Einrichtung eines Terrariums für *V. Ursinii* und andre voraussetzlich bekannte Dinge nicht gesprochen, und verweise damit auf die Fachzeitschriften, in denen eben jetzt einige Artikel darüber erscheinen.

8. Einige Bemerkungen über *Dina absoloni* Joh.¹.

Von Prof. Dr. Al. Mrázek, Prag.

eingeg. 2. Oktober 1913.

Herr Dr. Johanson hat unlängst in dieser Zeitschrift aus den Höhlen Herzegowinas einen blinden, pigmentlosen Blutegel beschrieben. Offenbar dieselbe *Herpobdellide* kommt im montenegrinischen Gebiete vor, und ich besitze dieselbe aus mehreren Fundorten, und insbesondere auch aus der Quelle *Voda Radujevina* bei *Njeguš*, dem Fundorte der tripharyngealen blinden *Planaria anophthalma*. Mir ist die Form schon seit Jahren bekannt, ich habe dieselbe auch bereits im Jahre 1908 auf dem 4. Kongreß der böhm. Naturforscher und Ärzte demonstriert, und ein kurzer Auszug aus meinem Vortrage findet sich auch in dem Tageblatt bzw. den Verhandlungen des Kongresses². Ich habe die Form nicht benannt, aber ich habe angeführt, daß es sich um ein subterranees Derivat, wahrscheinlich der *Dina quadristriata* Gr., handelt. Ich teile aber vollkommen die Ansicht Dr. Johansons, daß es sich um eine genügend charakterisierte Form handelt, die einen spezifischen Namen verdient.

Ich habe diesen Aufsatz keineswegs geschrieben, um Herrn Dr. Johanson vielleicht einen Vorwurf zu machen, daß ihm meine Notiz entging. Ich bin mir wohl bewußt, daß er von meiner kurzen versteckten Notiz nicht wissen konnte. Mein Zweck war hauptsächlich auf die wahrscheinlich größere zoogeographische Verbreitung der erwähnten Form hinzuweisen. Auch kann ich hinzufügen, daß ich die Form selbst

¹ Johanson, L., Über eine neue von Dr. K. Absoloni in der Herzegowina entdeckte höhlenbewohnende *Herpobdellide*. *Zool. Anz.* Bd. XLII. 1913. S. 77–80.

² Mrázek, Al., O subterranní, slepé pijavce. *Věstník IV. sjezdu Č. přírod. a lékařů.* Praha. 1908. p. 293.

im lebenden Zustande untersuchen konnte, und mich an ganz kleinen, 1 cm langen, ziemlich durchsichtigen Exemplaren überzeugen konnte, daß die *Dina absoloni* wirklich augenlos ist. Zu demselben Resultat brachte mich das Studium der mit Xylol aufgehellten Köpfe und die Durchmusterung einer Querschnittserie. Die größten der mir vorliegenden Exemplare überschreiten die von Dr. Johanson angegebenen Dimensionen, indem sie bis 55 mm Länge erreichen.

Prag, den 29. September 1913.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1913/14

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Mrázek Alois

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Dina absoloni Jon. 239-240](#)